



Pumpipumpe: bewusster Umgang mit Konsumgütern

Lisa Ochsenbein, Produktdesignerin, Vereinspräsidentin, Zürich

Pumpipumpe ist ein Sharing-Projekt, das sich für einen bewussten Umgang mit Konsumgütern und mehr soziale Interaktion in der Nachbarschaft einsetzt. Das Leihen und Ausleihen von Dingen, die man nur selten braucht, soll gefördert werden. In jedem Haushalt befinden sich Werkzeuge, Küchengeräte, Produkte für Freizeit und Unterhaltung etc., die man nur selten braucht und gerne einmal einem netten Mitmenschen ausleihen würde. Gleichzeitig wäre man manchmal froh, sich Dinge, die man nur ab und zu benötigt, einfach kurz ausleihen zu können.

Ziel von Pumpipumpe ist es, leihfreudige Nachbarn und ihre Gegenstände sichtbar zu machen und die gemeinsame Nutzung von Konsumobjekten zu fördern. Das geschieht mit kleinen Aufklebern am Briefkasten, wo Nachbarn und Quartierbewohner täglich vorbeigehen. Sie können so direkt miteinander in Kontakt treten, sich Velopumpi, Akkubohrer oder ein Fondue-Set ausleihen, lernen sich auf diese Weise besser kennen und müssen erst noch weniger Geräte kaufen.

Pumpipumpe wurde von Lisa Ochsenbein, Ivan Mele und Sabine Hirsig im Oktober 2012 in Bern gegründet. Seit September 2014 ist Pumpipumpe ein gemeinnütziger Verein, der zum einen aus mehrheitlich ehrenamtlich am Projekt Pumpipumpe arbeitenden Vorstands- und Aktivmitgliedern besteht. Zum anderen kann jeder, der das Projekt Pumpipumpe und den Vereinszweck unterstützen möchte, bei dem Verein Gönnermitglied werden und das Projekt aktiv fördern. Das Projekt ist international mehrfach ausgezeichnet worden und zählt europaweit gut 18'000 teilnehmende Haushalte.

Im Referat werden Strategien zur Aktivierung von Vernetzungspotentialen im urbanen Raum anhand der Erfahrungen mit Pumpipumpe erläutert und Entwicklungsmöglichkeiten für Pumpipumpe und den Sharing Gedanken im Allgemeinen eruiert.

www.pumpipumpe.ch

